

# SKF INFO 2018

Terminvorschau 2018

Vorstand / Verein

Geschäftsführung

PTB | Psychotherapeutischer

HPS | Heilpädagogisches Sem

JUFA | Kinder- und Jugendfarn

EA | Ehrenamtskoordination

Gedenken

KSB | Kath. Beratungsstelle für S

BHP | Bürgerhaus Pleich

EWS | Elisabeth-Weber-Schule

FH | Frauenhaus

Denksport

THSJ | Therapeutisches Heim Sankt Jo

SPIELI | Kinderzentrum Zellerau



wir leben helfen



## Terminvorschau 2018 im SkF

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| <b>14. April/ 7. Juli</b>             | <b>Elternkurs: Auf den Anfang kommt es an</b><br>Schwangerschaftsberatungsstelle   Augustinerstr. 3                  |
| <b>26. April</b>                      | <b>Ein Tag für Frauen: Älter werden - Weise sein</b><br>Frauenberatungsstelle   Huttenstr. 29 B                      |
| <b>16. Mai</b><br>18:00 Uhr           | <b>Vortrag: Krankheit als Weg - Wenn die Seele den Körper beeinflusst</b><br>Frauenberatungsstelle   Huttenstr. 29 B |
| <b>17. Mai</b><br>09:30 bis 11:00 Uhr | <b>Infofrühstück ALG II</b><br>Würzburger ArbeitslosenTreff   Burkarder Str. 14                                      |
| <b>5. Juni</b>                        | <b>Mitgliederversammlung</b><br>Mensa   Wilhelm-Dahl-Str. 19   |
| <b>6. Juni</b>                        | <b>Start der Sommer-Frauengruppe</b><br>Frauenberatungsstelle   Huttenstr. 29 B                                      |
| <b>7. Juni</b><br>18:00 bis 20:00 Uhr | <b>Ehrenamtskoordination - Stabübergabe</b><br>SPIELI   Dr.-Maria-Probst-Straße 11                                   |
| <b>12./19. Juni</b>                   | <b>Erste Hilfe am Kind</b><br>ein Angebot vom Familienstützpunkt Zellerau  |
| <b>22./23. September</b>              | <b>WenDo - Selbstbehauptung und -verteidigung für Frauen</b><br>(Aufbaukurs) Frauenberatungsstelle   Huttenstr. 29 B |
| <b>23. September</b><br>10:45 Uhr     | <b>SkF Gottesdienst in der Heiligkreuzkirche</b><br>anschließend Begegnung   |

- |   |   |
|---|---|
| <b>26. September</b><br>18:00 Uhr                 | <b>Vortrag: Wechseljahre - Zeit des Wandels</b><br>Frauenberatungsstelle   Huttenstr. 29 B              |
| <b>24. Nov. 2018/<br/>12. Jan./13. April 2019</b> | <b>Elternkurs: Auf den Anfang kommt es an</b><br>Schwangerschaftsberatungsstelle   Augustinerstr. 3     |
| <b>23. August</b><br>09:30 bis 11:00 Uhr          | <b>Infofrühstück ALG II</b><br>Würzburger ArbeitslosenTreff   Burkarder Str. 14                         |
| <b>13. November</b>                               | <b>40 Jahre KSB und 10 Jahre JEB Würzburg</b><br>Burkardushaus  |
| <b>15. November</b><br>09:30 bis 11:00 Uhr        | <b>Infofrühstück ALG II</b><br>Würzburger ArbeitslosenTreff   Burkarder Str. 14                         |
| <b>24. November</b><br>14:00 bis 17:00 Uhr        | <b>Tag der offenen Tür mit Basar</b><br>Haus Gertrud, Pleicherpfarrgasse 11                             |
| <b>30. November</b>                               | <b>SkF-Adventsessen für Ehrenamtliche und Mitglieder</b><br>Mensa   Wilhelm-Dahl-Str. 19                |
| <b>01. Dezember</b><br>14:00 bis 17:00 Uhr        | <b>Tag der offenen Tür</b><br>Heilpädagogische Tagesstätte/Elisabeth-Weber-Schule<br>Friedrichstraße 28 |

Alle aktuellen Veranstaltungen, Termine, Pressemitteilungen unter: [www.skf-wue.de](http://www.skf-wue.de)

## Vorstand des SkF

### Liebe Leserinnen und Leser,

Rückblicke sind oft wunderschön. So erinnere ich mich gerne, und ich hoffe Sie auch, an unsere Adventsfeier - im etwas anderen, größeren Rahmen als bisher. Wir haben uns sehr gefreut, dass über 60 Ehrenamtliche und Mitglieder unserer Einladung gefolgt sind.



Nach stimmungsvollen *Märchen mit Musik* konnten wir es uns bei dem wunderbaren winterlichen Essen, das unsere Küche gezaubert hatte, gut gehen lassen. Noch dazu, wo wir durch unsere hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen zuvorkommend bedient wurden. Wir werden eine solch gelungene Veranstaltung auf jeden Fall im kommenden Winter wiederholen und zwar am **30. November 2018!**

**Liebe Mitglieder**, wann waren Sie das letzte Mal in unserer Geschäftsstelle? Dort liegen neue kleine und größere Broschüren für Sie bereit. Besonders hinweisen möchte ich Sie auf einen *Faltplan*, bei dem auf der Rückseite Adressen und Kontaktdaten all unserer Einrichtungen und Dienste dargestellt sind. Vielleicht hat ja doch einmal der ein oder die andere ihrer Nachbar\*innen, Freund\*innen oder Verwandten Bedarf an unseren Hilfen.

**Liebe Mitglieder**, wir brauchen Sie! Sie sind die Stütze, die Grundlage des Vereins. Aber es gibt nie genug Mitglieder! Deshalb haben wir eine kleine Broschüre erstellt zum Thema Mitgliedschaft. Sie soll Sie bei der Mitgliederwerbung unterstützen. Ganz besonders weisen wir z.B. auf Förder-Mitgliedschaften hin und werben dafür, dass unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen Mitglieder im Verein werden. Sie zahlen zum Beispiel für die Dauer ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit keinen Mitgliedsbeitrag, bekommen aber alle unsere SkF-Einladungen sowie unsere Print- und Online-Veröffentlichungen wie SkF-INFO, Jahresbericht, etc.

Wie immer im Frühsommer steht heuer am **5. Juni** unsere Mitgliederversammlung an. Da es für viele berufstätige Mitglieder schwierig war, bereits zum Gottesdienst anwesend zu sein, werden wir in diesem Jahr darauf verzichten. Aber nur, weil wir dafür am **23. September**

in der Heiligkreuz-Kirche einen eigenen großen **SkF-Gottesdienst** feiern wollen. Dazu sind Sie, liebe Mitglieder, alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen, alle unsere großen und kleinen Betreuten ganz herzlich eingeladen. Wir hoffen, dass Sie mit Ihren Familien und/oder Freund\*innen kommen können und mit uns gemeinsam eine neue Tradition des SkF-Sonntags begründen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es Zeit für Begegnung und Gespräche bei Kaffee und Selters geben.

Auch in diesem Jahr darf ich sie am **7. bis 8. Mai** nach Schloss Fürstenried in München zu unserer bayerischen Landestagung einladen. Der Vorstand der Landesstelle hat das hoch interessante Thema *Zukunft beginnt heute* ausgewählt und dazu hervorragende Referentinnen und Referenten eingeladen. Die Teilnahme-Kosten für die Landestagung werden vom SkF übernommen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

### SkF Bundesebene

Leider haben wir immer noch keine neue Bundesregierung. Den Koalitionsvertrag haben wir aber bereits im Hinblick auf SkF-relevante Aspekte genauer angeschaut. Erfreulich ist, dass es gelungen ist, sowohl die Erhöhung der Betreuungssätze, als auch die Finanzierung der Einrichtungen im Gewaltschutzbereich im Koalitionsvertrag zu platzieren. Wir müssen selbstverständlich die Entwicklung begleiten und uns für eine zügige Umsetzung einsetzen. Zudem sind familienpolitische Leistungen, wie die Erhöhung des Kindergeldes und die bessere Anerkennung der Kindererziehungszeiten in der Rente aufgenommen worden. Wir fordern

jedoch weiterhin eine generelle Umstellung hin zu einer Kinder-Grund-Sicherung, beziehungsweise einer Forderung, die die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt.

Ein ganz wichtiges Thema ist zur Zeit die Reproduktionsmedizin. Der SkF sieht für sich eine große Notwendigkeit, sich in die aktuelle Debatte um Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin einzubringen. Gemeinsam mit der Bundeskonferenz (Diözesanreferentinnen und Landesgeschäftsführerin) haben wir deshalb ethische Eckpunkte diskutiert, die die Grundlage für die Positionierung des SkF bilden. Verabschieden wollen wir sie dann in der Delegiertenversammlung im Juni.

Die Weiterentwicklung der Leitungsebenen in den SkF-Ortsvereinen und der Leitungsstruktur auf Bundesebene waren auch weiterhin Themen. Ein so großer Verband wie unserer sollte halt nie stehen bleiben.

Ein ganz großes Problem ist nicht nur im SkF die Wohnungslosigkeit, der Wohnungsmangel und auch das Problem bezahlbaren Wohnraum zu finden. Deshalb wurde auch die Ausschreibung des Stiftungspreises unserer Agnes-Neuhaus-Stiftung unter dieses Thema gestellt.

Zahlreiche interessante Berichte haben wir auch in dieser SkF INFO für sie zusammengestellt. Lassen Sie sich erneut von unserer Arbeit begeistern.

Herzlichst Ihre

  
Anke Klaus

## Was verbindet SkF-Vorstandsfrau Ruth Reinfurt mit Hubert Aiwanger, Dagmar Wöhl, Miroslav Nemeč und Pat Christ?

Ihnen und 42 weiteren Frauen und Männern wurde vor ein paar Wochen von Landtagspräsidentin Barbara Stamm die Bayerische Verfassungsmedaille in Silber verliehen.

Bürgerspital und seit vielen Jahren in der Sporthilfe e.V. engagiert. Seit 2016 steht sie außerdem der von ihrem Mann gegründeten Klaus-Reinfurt-Stiftung vor.



Mit der Verfassungsmedaille in Silber werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich besonders um die Verfassung des Freistaates Bayern verdient gemacht haben.

Im Begleitheft zum Festakt im Bayerischen Landtag in München sind die Verdienste der insgesamt 50 neuen Ordensträgerinnen und -träger kurz zusammengefasst.

Ruth Reinfurt, die seit dem Jahr 2000 im Vorstand des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) e.V. Würzburg tätig ist, ist darüber hinaus seit 2008 im Stiftungsrat der Stiftung

„Mit ihrem souveränen Sachverstand trägt sie entscheidend zur soliden Finanzlage des SkF bei“ und „ohne die Unterstützung der Klaus-Reinfurt-Stiftung wären zahlreiche Projekte des SkF Würzburg nicht möglich gewesen“.

Begleitet wurde sie zur Verleihung von ihren beiden Töchtern, deren Familien, der SkF-Vorsitzenden Dr. Anke Klaus und SkF-Geschäftsführer Wolfgang Meixner.

Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiter\*innen freuen sich mit Ruth Reinfurt über diese bedeutende Auszeichnung.

Claudia Jaspers

## Zukunft beginnt heute - Bayerische Landestagung des SkF für Mitglieder, ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter\*innen des SkF und Gäste

Wie sind die Weichen für die Arbeitswelt, Bildung, Bioethik und Solidargemeinschaft von morgen gestellt?

*„Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt.“*

Die Aussage, frei nach Pippi Langstrumpf, scheint auf die derzeitigen Prozesse weltweit ganz besonders zuzutreffen. Welches aber sind die vorherrschenden mittel- und langfristigen Themen, wohin führen die aktuellen Visionen und welche Wege werden beschritten?

Die Veränderungen in Demographie, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Technik und Ökologie sind schwindelerregend und entwickeln eine eigene Dynamik. Erklärte Zukunftsperspektiven von heute können morgen bereits überholt sein. Wie ist diese Entwicklung lenkbar?

Welche Fragen und Aufgaben ergeben sich daraus für uns als Mitglieder der Gesellschaft? Auf was müssen wir uns einstellen?

Gibt es dazu Antworten, wie wir auf Grenzüberschreitungen und Neuerungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß, die den sozialen Bereich ebenso betreffen, reagieren können?

Im Rahmen der Landestagung werden wir versuchen, uns einigen dieser Fragen, die auch Auswirkungen auf die Soziale Arbeit haben, zu nähern.

### Referent\*innen

**Silke Eilers**, Wirtschaftswissenschaftlerin, wissenschaftliche Projektleiterin am Institut für Beschäftigung und Employability (IBE), Ludwigshafen

**Dr. Nora Gaupp**, Sozialwissenschaftlerin, Leitung der Fachgruppe Lebenslagen u. Lebensführung Jugendlicher, Deutsches Jugendinstitut e.V. drei weitere Referent\*innen sind angefragt

### Bayerische Landestagung 2018 des SkF

7. bis 8. Mai 2018 im Exerzitenhaus Schloss Fürstenried, München

### Anmeldung

bei Manuela Kenklies in der SkF-Geschäftsstelle bis 29. März 2018

Wilhelm-Dahl-Str. 19 | 97082 Würzburg | 0931/41904-21 | kenklies.manuela@skf-wue.de

## Geschäftsführung des SkF

Liebe Leserinnen und Leser, zu Beginn eines neuen Kalenderjahres treffen sich Vorstand, Geschäftsführung und Bereichsleitungen fast schon traditionell zu einer Wochenendstrategietagung. Eingetaucht in die Ruhe eines Tagungshauses (diesmal im Kloster Oberzell) und abseits des normalen Alltags gelingt es hervorragend, uns tiefgehend und ohne Zeitdruck über die aktuellen und geplanten Maßnahmen/Entwicklungen in unserem SkF zu informieren, zu diskutieren und Beschlüsse und Arbeitsaufträge zu formulieren. Das bei uns in der Satzung im §1 genannte Zusammenwirken von ehrenamtlich und beruflich für den Verein Tätigen erhält hier immer wieder einen neuen Schwung und wir können regelmäßig das für unsere aller Arbeit notwendige Vertrauen stärken.

In diesem Jahr hatten wir erstmals seit 5 Jahren zwei neue Teilnehmerinnen auf unserer Strategietagung. Elke Dorsch, die neue stellvertretende Geschäftsführung (seit Oktober 2017), und Dr. Verena Delle Donne, die neue Bereichsleitung und Abteilungsleitung des Psychotherapeutischen Beratungsdienstes (seit Juli 2017), bereicherten mit Ihren bisherigen beruflichen Erfahrungen und noch einer gewissen Außen-sicht unsere Strategietagung.

Inhaltlich ging es hauptsächlich wieder um die Entwicklung unserer Dienste und Einrichtungen. Unter Einschätzung der Angebots- und

Bedarfsentwicklung werden konzeptionelle, personelle, räumliche, finanzielle und/oder strukturelle Betrachtungen angestellt. Die Ergebnisse finden im weiteren Verlauf des Jahres dann Eingang in das Konferenzsystem des SkF und werden auf diese Art von den jeweils Verantwortlichen bearbeitet und wieder bis zum Vorstand rück gemeldet.



Konkret haben wir uns beispielsweise mit der Ausweitung des Angebotes unserer **Mutter/Vater-Kind-Einrichtung | MKE im SkF** beschäftigt. Aktuell können hier 6 Mütter mit Kindern intensiv betreut werden. Zukünftig sollen 2 Plätze mit reduziertem Betreuungsaufwand ergänzt werden, ein Baustein, der einen guten Übergang im Hilfeverlauf und somit zwischen dem stationären Aufenthalt und dem betreuten Außenwohnen schaffen soll. Zur Umsetzung ist eine Reihe von Maßnahmen notwendig, die nun in Arbeitsaufträge gefasst sind.

Ein weiteres Ergebnis ist die vorläufige Beendigung unseres Fachdienstes **Vereinsvormundschaften | VVM im SkF**. Wir hatten hier 2014 die Stadt Würzburg bei der Übernahme von Vormundschaften für unbegleitete Minderjährige (Flüchtlinge) unterstützt und die Vereinsvormundschaften im SkF wiederbelebt. Nach einem kontinuierlichen Ausbau unserer Kapazitäten für diese Vereinsvormundschaften, begannen wir 2017, die Kapazitäten an den geringeren Bedarf anzugleichen. Nachdem sich diese Entwicklung weiter fortsetzt, beschlossen wir, die Vereinsvormundschaften ab dem 31. Mai 2018 wieder ruhen zu lassen; denn ohne eine Mindestanzahl an Vormundschaften lässt sich eine verlässliche Arbeit bei den Vereinsvormundschaften für unbegleitete Minderjährige nicht bewerkstelligen. Einen kleinen Rückblick auf die Vereinsvormundschaften werden wir im nächsten Jahresbericht geben. Aber schon jetzt ist klar, dass wir die Erfahrungen, die Kontakte und die Arbeit mit unseren Mündeln, die vielen Veränderungen in diesem Arbeitsfeld, das hohe Engagement der Mitarbeiter\*innen, die sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit dem Familiengericht und der Stadt Würzburg nicht missen wollen.

Neben den Themen rund um unsere Dienste und Einrichtungen bearbeiten wir immer auch vereinsübergreifende Themen. In diesem Jahr lag ein Schwerpunkt beim **Ehrenamt im SkF**. Nach eingehender Betrachtung der Bedeutung und Entwicklung des Ehrenamtes in den letzten Jahren, wurde auf der Strategietagung der Beschluss gefasst, die Koordination der

Ehrenamtsarbeit im SkF auf die Vereinsebene zu heben und in der Geschäftsstelle zu verankern. Wir sind froh, dass dort Claudia Jaspers, unsere Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, diese Aufgabe ab dem 1. März 2018 übernehmen wird. Frau Jaspers hat bereits eine vergleichbare Funktion im Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg, mit dem wir seit 2013 eine gemeinsame online-Ehrenamtsbörse betreiben. Die dadurch entstehenden Synergieeffekte sind beiden Verbänden wichtig und wertvoll.

Veränderungen gehen meistens mit einem lachenden und einem weinenden Auge einher. Annette Murmann, die bisherige Verantwortliche für die Ehrenamtsarbeit im SkF, hat die Koordination in den letzten Jahren mit uns kontinuierlich und mit viel Herzblut weiterentwickelt. Mit ihr ist vor allem der Umfang der Ehrenamtskoordination von der Betreuung einiger weniger Abteilungen bis hin zur vereinsübergreifenden Aufgabe gewachsen. Wir wollen Frau Murmann gebührend danken und Frau Jaspers einen guten Einstieg ermöglichen. Dazu laden wir alle ehrenamtlichen SkF-Mitarbeiter\*innen am 7. Juni 2018 von 18:00 bis 20:00 Uhr ins SPIEL ein.

Es grüßt Sie herzlich

Wolfgang Meixner

## PTB | Psychotherapeutischer Beratungsdienst im SkF

### Gemeinsam auf der Reise

Kurz vor Weihnachten, am 14. Dezember 2017, veranstalteten wir im Psychotherapeutischen Beratungsdienst einen Teamtag. Ziel war es, den Leitungswechsel im Juli 2017 gut zu begleiten und als Team neu zusammenzufinden.

Neben einem intensiven Austausch zu unterschiedlichen Themen wurde gemalt: Wir hatten die Aufgabe, uns als Team in einem Schiff darzustellen.



Die Beraterinnen Doris Mitschka und Evi Martin, die Teamassistentin Ulla Krauß-Pohlens und die neue Leiterin Dr. Verena Delle Donne malen gemeinsam an einem Schiff.

In allen drei Kleingruppen entstand ein großes Segelschiff, das mit viel Wind durch die Wellen fährt. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Reise, zusammen mit den Kindern, Jugendlichen und Familien in den Beratungen und Gruppen.

Verena Delle Donne



Der Moderator Wolfgang Jaede, der neue stellvertretende Leiter Peter Imhof und die Beraterin Brigitte Vorschnieder sind gespannt auf die Auswertung der Bilder.

Fotos: PTB im SkF

## HPS | Heilpädagogisches Seminar im SkF

### HEILPÄDAGOGIK ... bereit für den nächsten Schritt?!

**Was bewegt Erzieher\*innen oder Heilerziehungspfleger\*innen zu einer weiteren Ausbildung? Wir haben aktuell Studierende nach ihren Einschätzungen gefragt.**

Lebhaft geht es zu im Seminarraum der Fachakademie für Heilpädagogik in Würzburg. Die Ausbildungsgruppe befindet sich im zweiten Jahr der insgesamt zweijährigen Vollzeitausbildung zum/zur staatlich anerkannten Heilpädagog\*in.

**Was hat euch dazu veranlasst, euch am Heilpädagogischen Seminar im SkF zu bewerben?**

*Ich hatte in meiner vergangenen Praxis oft das Gefühl, dass mir noch Handlungskompetenzen fehlen und ich dadurch oft an Grenzen gekommen bin.*

Ich wollte neue theoretische Kenntnisse und Impulse bekommen, um noch bewusster und zielführender pädagogisch arbeiten zu können.

*Ich wollte mich persönlich und fachlich weiter entwickeln.*

**Welche Themen und Inhalte der bisherigen Ausbildung schätzt ihr als besonders wichtig ein für euer späteres heilpädagogisches Tun?**

*Das Einnehmen einer heilpädagogischen Haltung, die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, die heilpädagogische Beziehungsgestaltung – alles wichtige Grundlagen.*

Für mich sind die Theorien der Psychologie und das Wissen um die sogenannten Störungsbilder wertvoll, um bestimmte Verhaltensweisen besser verstehen zu können.

*Das Erlernen von Handlungsstrategien in den Methoden- und Praxisfeldern, wie z.B. das Moderieren von Konfliktgesprächen oder das systemische Arbeiten.*

Ich schätze die wöchentliche Supervision, die uns stützt und begleitet. Ich fühle mich dort dazu angeregt, eigene Lösungsstrategien für mich und meine Arbeit zu entwickeln.

**Wie verändert die Ausbildung euer professionelles Denken und Handeln?**

*Der Blick auf die Kinder/Jugendlichen verändert sich: ich nehme bewusster wahr, individuelle Besonderheiten im Verhalten lassen sich durch Perspektivwechsel besser verstehen.*

Durch das wachsende Theoriewissen durchdenke ich viele Dinge intensiver. Mein Handeln ist professioneller geworden, ich fühle mich sicherer.

*Ich bin ein Stück „entlasteter“ – nicht mehr ständig als Erzieher nach Lösungen suchen zu müssen, sondern gemeinsam mit den Jugendlichen zu schauen, was für sie eine Lösung sein könnte.*



Während ich als Erzieherin den Fokus darauf gelegt habe, schnell ans Ziel zu gelangen, ist die heutige Devise: der Weg ist das Ziel – und das mit Geduld.

*Ich habe vor allem an Haltung gewonnen, ich weiß eher, wofür ich stehe und versuche, dafür einzustehen. Und ich habe mir vorgenommen, im Berufsalltag immer wieder in Reflexion zu gehen und Dinge kritisch zu hinterfragen.*

**Erlebt ihr auch Veränderungen an euch persönlich?**

*Sichtweisen und Meinungen haben sich verändert. Ich habe mich besser kennengelernt, kann mich besser einschätzen, habe an Selbstbewusstsein gewonnen.*

Ich bin nachdenklicher geworden und mache viele Dinge auch im privaten Bereich bewusster.

*Während ich früher Menschen schnell als „auffällig“ bewertet habe, denke ich heute eher: „Oh wie spannend, was mag da wohl dahinter stecken?“*

Ich habe das Gefühl, meinen Horizont, meine Denkweisen und auch meine Persönlichkeit immens entwickelt zu haben.

**Wo möchtet ihr nach der Ausbildung tätig werden? Welche Tätigkeitsfelder interessieren euch?**

*Ich bin durch die Einblicke in verschiedene Praxisfelder während der Ausbildung offener geworden. Eine Fachdienststelle wäre interessant. Vielleicht in einer Frühförderstelle oder im Bereich der (teil-)stationären Kinder- und Jugendhilfe.*

Mich interessiert die Arbeit in der Kinder-/Jugendpsychiatrie oder in einer schulvorbereitenden Einrichtung/Förderschule.

*Das Tätigkeitsfeld Erziehungsberatungsstelle oder Heilpädagogische Tagesstätte.*

**Was macht für euch das Heilpädagogische Seminar im SkF Würzburg aus?**

Ich schätze die persönliche, familiäre Atmosphäre. Auf die Dozenten kann man immer zugehen und bekommt bei allen Problemen (fachlich, organisatorisch etc.) gute Impulse.

*Die intensive Zusammenarbeit und der wertschätzende Umgang miteinander.*

Die enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis – unter Einbeziehung der eigenen Ressourcen. Die Unterrichtsinhalte sind absolut praxistauglich.

*Die Wahlmöglichkeiten einzelner Methodenfelder ermöglicht es, eigenen Interessen nachzukommen. Auch mag ich, dass dort in kleinen Gruppen gearbeitet wird.*

Das Angebot, sich in Live-Supervision auszuprobieren, die Selbsterfahrungswochen und die spannenden Exkursionen.

*Es ist ein Ort, an dem viel miteinander gelacht wird (... und auch manchmal geweint)*

Das Heilpädagogische Seminar (Fachakademie für Heilpädagogik) im SkF Würzburg bildet seit 50 Jahren staatlich anerkannte Heilpädagoginnen und Heilpädagogen aus.

Die Ausbildung ist als zweijährige Vollzeitausbildung konzipiert und baut auf einen erfolgreichen Abschluss als Erzieher\*in/Heilerziehungspfleger\*in oder einer vergleichbaren (pädagogischen) Ausbildung auf.

Eine überschaubare Seminargruppe mit maximal 26 Studierenden ermöglicht intensives Lernen.

Räumlich und personell ist das Heilpädagogische Seminar eingebunden in den trügereigenen Kinder- und Jugendhilfverbund Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum (ÜBBZ) im SkF Würzburg.

Dies gewährleistet theoriebegleitende, integrierte Praxiserfahrungen und ist seit Beginn mitbestimmend für die Schwerpunktsetzung der Würzburger Ausbildung: Heilpädagogik mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer sozialen, emotionalen und psychischen Entwicklung beeinträchtigt sind.

Lucia Schäfer

**Nächster Ausbildungsbeginn:  
September 2018**

Nähere Informationen unter [www.hps.skf-wue.de](http://www.hps.skf-wue.de)

## JUFA | Kinder- und Jugendfarm e.V. im SkF



Im Dezember 2017 wurde der Kinder- und Jugendfarm Würzburg der Ehrenamtspreis der Mainpost Würzburg **Zeichen setzen** vom Lernwerk Volkersberg überreicht. Stolz nahmen (von rechts) Renate Zimmermann, Anette Schäfer und Axel Demmel den Preis von Martina Reinwald entgegen | Foto: Daniel Peter

### Wir setzen Zeichen

So ein Farmbetrieb wie auf der Kinder- und Jugendfarm Würzburg kann natürlich nur funktionieren, wenn viele fleißige Hände zusammenhelfen. Zum Glück gibt es Menschen, die sich Zeit nehmen und auf der Farm tatkräftig ehrenamtlich mit anpacken. Es gibt viele verschiedene Tätigkeiten und Aufgabenbereiche, die die Arbeit für Ehrenamtliche spannend und abwechslungsreich machen. Dem Einen liegen handwerkliche Arbeiten mit Zange und Brecheisen, um den Bauplatz sicherer zu machen. Dem Anderen gefällt es, bei der Tierversorgung zu helfen. Wieder andere gestalten das Ambiente auf der Farm oder entwerfen z. B. Plakate.

### Wem liegt welche Tätigkeit am besten?

Das ist natürlich die spannende Frage, die wir Festangestellten auf der Farm nur mit den Ehrenamtlichen gemeinsam besprechen und beantworten können. Meist findet sich etwas Passendes, das nicht nur Spaß macht, sondern der Farm von großem Nutzen ist. Denn wir vergessen natürlich nicht unsere Hauptaufgabe: Wir wollen den Kindern auf der Farm einen spannenden Abenteuerspielplatz mit Tieren anbieten. Hier sollen sie frei spielen, ihre Kreativität ausleben und ganz nebenbei fürs Leben lernen können.

Axel Demmel

## Öffnungszeiten der Kinder- & Jugendfarm e.V. Würzburg

Dienstag bis Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr

Samstag 10:00 bis 15:00 Uhr

### In den Ferien

Montag bis Freitag 10:00 bis 16:00 Uhr

Leistenstraße, 97082 Würzburg | Telefon 0931/76399

Buslinie 17, Haltestelle Winterleitenweg | [www.skf-wue.de](http://www.skf-wue.de)



Mira uns Sophie | Foto Jugendfarm

## EA | Ehrenamtskoordination im SkF

### Acrylmalen – eine ergebnis- und erlebnisorientierte Fortbildung für Ehrenamtliche

Das Fortbildungsangebot für ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen fand in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Matthias-Ehrenfried-Haus (MEH) und dem Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V. (OKCV) statt.



Am 23. Januar 2018 trafen sich ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen des SkF, MEH und OKCV in den Räumen der Frauenberatungsstelle im SkF und gingen folgenden Fragen nach:

- Was oder wie ist das eigentlich, wenn man malt?
- Stimmt mich der Akt des Malens alleine schon glücklich oder hätte ich für mein Bild gerne Aufmerksamkeit von außen, um es schätzen zu können?
- Was ist Kunst überhaupt?

Auf dem Hintergrund seines reichen Erfahrungsschatzes konnte der Referent, Michael Kraus, diplomierter bildender Künstler, die Sichtweisen der neun Teilnehmer\*innen in einer ersten Runde erfragen, zu neuen Blickwinkeln einladen und mit anschaulichen Beispielen ergänzen.

Im anschließenden praktischen Teil konnten sich die Teilnehmer\*innen dem Spiel mit den Farben hingeben und bekamen von Herrn Kraus hilfreiche Anregungen.

Annette Murmann



Fotos: Annette Murmann



## Gedenken

### SkF Würzburg übernimmt Stolperstein Patenschaft für Rosa Hetzer



Rosa Hetzer wurde am 4. Oktober 1901 in Neubrunn geboren und 1940, an ihrem 39. Geburtstag, in die Tötungsanstalt Hartheim bei Linz verlegt und vermutlich wie alle anderen Opfer dort noch am selben Tag ermordet.

Aus den Recherchen des *Arbeitskreis Stolpersteine* der Stadt Würzburg geht hervor, dass Rosa zu Beginn des Jahres 1930 in das St. Josefsheim in Würzburg gebracht wurde, das seit 1911 ein Erziehungs- und Fürsorgeheim für Mädchen war. Dieses Fürsorgeheim in der Frankfurter Straße 24 ist als Rosas letzte gemeldete Adresse bekannt. Träger des Heims war der Katholische Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder (KFV), der heute Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e.V. heißt.

Am 25. Juni 1930 wurde die 28-jährige Rosa auf Veranlassung des Bezirksarztes von zwei Sanitätern in die Psychiatrische Klinik Würzburg eingeliefert. Grund der Einlieferung waren Aufregungszustände.

„Aus den Aufzeichnungen bei der Aufnahme in der Psychiatrie erfahren wir mehr über Rosas bisherigen Lebensweg. Danach wird Rosa im Alter von sechs Jahren in der Volksschule in Neubrunn eingeschult, nach ihren eigenen Angaben sei sie eine gute Schülerin gewesen und nie sitzengeblieben. Sie habe keine Freundinnen gehabt und sei immer für sich alleine gewesen.“



Im Rahmen der 24. Stolperstein-Verlegung im Würzburger Stadtgebiet, verlegte Gunter Demnig, der bis dato knapp 66.000 Stolpersteine in 21 Ländern verlegt hat, auch einen Stolperstein in der Frankfurter Straße 24 zur Erinnerung an Rosa Hetzer.

Nach der Schulzeit habe sie in verschiedenen Stellen in Neubrunn und Holzkirchen als Dienstmagd gearbeitet, dazwischen immer wieder eine Zeit zu Hause in Neubrunn verbracht. 1926 habe sie in der Frauenklinik Würzburg ein Kind zur Welt gebracht, der Vater des Kindes sei ihr nicht bekannt. Nach einem längeren Aufenthalt in der Frauenklinik Würzburg sei sie erneut in Holzkirchen in Stellung gewesen bei einem gewalttätigen Hausherrn.“ (aus Rosa Hetzers Biografie von Regine Samtleben)

### Rosas Nichte kam zur Stolpersteinverlegung

Die Zeit in der Psychiatrie verbrachte die junge Frau zunehmend sprach- und teilnahmslos. Nach knapp drei Monaten Aufenthalt wurde Rosa am 18. September 1930 wegen Platzmangels dauerhaft in die Heil- und Pflegeanstalt Werneck verlegt. Diagnose Schizophrenie.



Die Eheleute Trude und Karl-Heinz mit Regine Samtleben vom AK Stolpersteine vor dem Gedenkstein

Zehn Jahre verbrachte Rosa in Werneck bis sie am 4. Oktober 1940 in die Tötungsanstalt Hartheim überführt und ermordet wurde.

Trude, eine Nichte von Rosa Hetzer, die noch heute in Neubrunn lebt, kam begleitet von ihrem Mann Karl-Heinz zur Verlegung des Stolpersteins. Sie legte Blumen an der Gedenkstätte für ihre Tante nieder und bedankte sich beim *Arbeitskreis Stolpersteine* und Gunter Demnig für die Ehrerweisung.

### Lebendiger Geschichtsunterricht wider das Vergessen

Das Gebäude in der Frankfurter Straße 24 gehört auch heute noch dem SkF Würzburg. Es beherbergt den *Psychotherapeutischen Beratungsdienst im SkF* – Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien; Erziehungsberatungsstelle – und die Fachakademie für Heilpädagogik *Heilpädagogisches Seminar im SkF*. Das „Josephsheim“, heute *Therapeutisches Heim Sankt Joseph im SkF* befindet sich auf dem gleichen Grundstück Richtung Main. Knapp 60 Kinder und Jugendliche wohnen hier im Schnitt zwei Jahre lang und erfahren Unterstützung und Therapie bis zur Rückführung in ihre Familien oder bis zur Verselbständigung.

Einige der heutigen Josephsheimbewohner\*innen besuchen die trügereigene *Elisabeth-Weber-Schule im SkF*. Zusammen mit ihren Lehrer\*innen wohnten sie der Verlegung des Stolpersteins, dessen Patenschaft der SkF e.V. Würzburg übernommen hat, bei.

Ein Stück lebendigen Geschichtsunterrichts und Sensibilisierung wider das Vergessen.

## KSB | Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im SkF

### Erste Familienmesse in Lohr

Am Samstag, den 14. Oktober 2017 veranstaltete der Landkreis Main-Spessart von 10-19 Uhr in der Stadthalle Lohr erstmals eine Familienmesse, die mit ca. 1000 Besucher\*innen ein Riesenerfolg war. Junge Familien gehörten zur häufigsten Besuchergruppe. Ziel der Veranstalter war es, über Einrichtungen und Dienste, die Familien zur Seite stehen, zu informieren.

Themen rund um Schwangerschaft, Elternzeit, Pubertät, richtige Ernährung aber auch Suchtmittel und vieles mehr standen im Mittelpunkt der Infostände und Aktivitäten. Ergänzt wurden diese durch eine Podiumsdiskussion, eine Wissensshow und zahlreiche Fachvorträge.

Die Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen | KSB im SkF am Standort Lohr war eine von 40 Aussteller\*innen.



Monika Eckert, Gaby Hautsch-Langanki und Susanne Resch  
Fotos: KSB Lohr



Das Glücksrad des SkF erwies sich von Anfang an als Besuchermagnet. Vor allem Kinder hatten große Freude am Drehen des Rads und der darauffolgenden Frage, die von der gedrehten Zahl bestimmt wurde und von Beraterinnen zu den Themenbereichen Liebe, Familie und Schwangerschaft gestellt wurde.



Auch Jugendliche und Erwachsene zeigten großes Interesse. Eine Beraterin stand am Infostand für Fragen bereit und konnte mit themenspezifischen Broschüren und Faltblättern Inhalte ergänzen.

Viele lernten die KSB neu kennen, darunter beispielsweise Schwangere, die sich vorab kundig machten, Mütter, die sich für ihre schwangeren Töchter informierten. Aber auch frühere Ratsuchende, die sich positiv zur eigenen Erfahrung mit der Beratung äußerten, kamen hinzu. Dies spiegelte die gute Resonanz und Atmosphäre wider, in der vieles ganz ungezwungen angesprochen wurde.

### Thema Babyblues

Nach der Geburt eines Kindes kommt es bei 40% bis 80% der frischgebackenen Mütter vor allem in der ersten Woche zu starken Stimmungsschwankungen.

Trotz der glücklichen Geburt ihres Kindes fühlen sie sich traurig, reizbar, überängstlich und ruhelos. Man spricht vom sogenannten Babyblues, der biologische (hormonelle), psychische und soziale Ursachen haben kann. Häufig spielen die einzelnen Faktoren auch zusammen.

In den allermeisten Fällen klingen diese postpartalen Stimmungstiefs innerhalb von einigen Tagen von selbst wieder ab. Je besser werdende Eltern oder werdende Mütter allerdings darauf vorbereitet sind, desto leichter können sie eingeordnet und bewältigt werden.

Sowohl in unserem Elternkurs *Auf den Anfang kommt es an* als auch in der Einzelfallhilfe geben wir deshalb werdenden Müttern und Vätern in der Vorbereitung auf ihre Elternschaft Tipps zur Gestaltung der Wochenbettphase und informieren über Babyblues und Symptome einer postpartalen Depression.

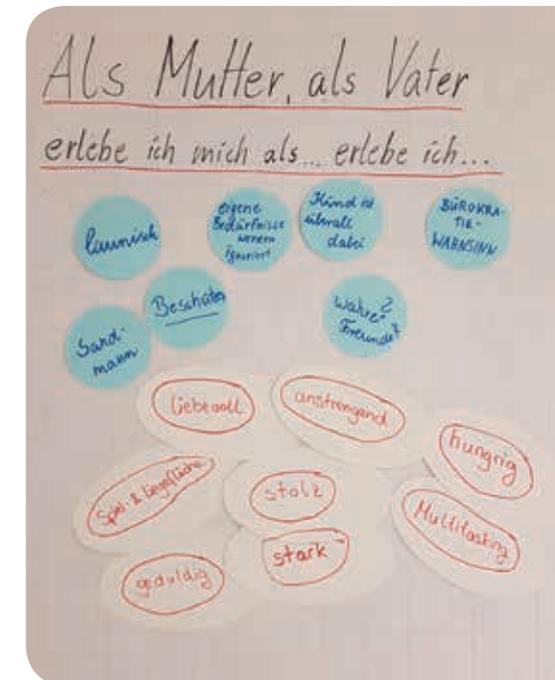
Im Sinne der Vernetzung und Kontaktpflege bot die Messe auch Gelegenheit sich mit Kolleg\*innen aus anderen Diensten und Verbänden auszutauschen.

Aufgrund der positiven Resonanz ist es von der Koordinierungsstelle für Familienbildung und Familienstützpunkte des Landratsamtes Karlstadt angedacht, in drei bis vier Jahren wieder eine Familienmesse zu organisieren.

Gaby Hautsch-Langanki

So können Betroffene die Signale rechtzeitig erkennen und im Bedarfsfall auch professionelle Unterstützung einholen.

Monika Strobel





Vom 9. - 14. Oktober 2017 machte die Erlebnisausstellung **GROSSE FREIHEIT - liebe.lust.leben.** der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Würzburg Station.

Ziel der Ausstellung ist die Prävention von HIV und STI's (engl.: sexually transmitted infections, dt.: sexuell übertragbare Infektionen) sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung.

Auch wir waren bei der Ausstellung als regionale Akteure im Bereich der sexuellen Bildung gemäß unserem Auftrag als Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen präsent.

Von den 8.521 Besucher\*innen der Ausstellung,

waren 1223 Schüler\*innen aus 60 Schulklassen sowie weitere Gruppen-Teilnehmer\*innen. Auch fünf Gruppen von Menschen mit Fluchthintergrund besuchten die Ausstellung.

Die Würzburger Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen zeigten in Kooperation die beiden Filme *Behinderte Liebe-verhinderte Lust* und *Einfach Mensch-Dokumentation über junge transidente Menschen* und luden anschließend zur Diskussion ein. Beide Veranstaltungen wurden mit jeweils bis zu 30 Teilnehmenden sehr gut besucht.

Lydia Murillo Sánchez

#### Kurz und Knapp - Zahlen aus der KSB 2017

Anzahl der Ratsuchenden	1475 Personen (ohne Gruppenarbeit)
Schreibbabyberatung	111 Eltern + 84 Kinder (Jungen+Mädchen)
Auf den Anfang kommt es an (Elternkurs)	4 Veranstaltungstage
KSB im Internet, Chat und Mailberatung	50 Ratsuchende
Sexualpädagogische Gruppenarbeit	646 Teilnehmer*innen
Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung	205 Stunden



### Herzliche Einladung

Hallo zusammen!

Wir sind Anja, Susanne, Anita und Nadine.

Wir leben im Ambulant Betreuten Wohnen des Wohnverbunds Haus Gertrud für Menschen mit seelischen Erkrankungen und arbeiten mit Leidenschaft im Bürgerhaus Pleich, dem Café des Wohnverbunds.

Das **barrierefreie** Bürgerhaus ist Treffpunkt und Begegnungscafé für Menschen wie dich und mich.

#### Öffnungszeiten

Mittwoch und Freitag 14 bis 17:30 Uhr  
jeden 1. Freitag im Monat **Wirtshaussingen**

#### Mieten / Tagen / Feiern

Die Räumlichkeiten für ca. 30 Personen und unser Service können auch gemietet/gebucht werden, zum Beispiel für Besprechungen, kleine Feiern, Gruppentreffen, ...

Unsere Gäste fühlen sich bei uns willkommen und schätzen die entspannte und freundliche Atmosphäre.

**Besuchen Sie uns** und genießen Sie **selbstgebackene Kuchen und/oder Torten** zu sehr günstigen Preisen.

**Bürgerhaus Pleich** (ehem. Restauration Stadt Kitzingen)

Pleicherschulgasse 3 | Würzburg-Pleich  
0931/18180 | buergerhaus.pleich@skf-wue.de

**Projektgruppe Fahrrad gewinnt 500 Euro im 1. Würzburger Schulwettbewerb**

Seit dem vergangenen Schuljahr besteht auf Initiative der Heilpädagogischen Tagesstätte im SkF unter der Leitung von Eva Betz und Bernhard Vogt die *Projektgruppe Fahrrad*.

Einmal in der Woche treffen sich bis zu 8 Kinder zu einer Ausfahrt mit dem Fahrrad in der näheren Schulumgebung. Dabei geht es nicht nur um das Radfahren an sich.

In diesem Projekt können die Schüler\*innen durch das Radfahren auf spielerische Art und Weise ihre motorischen Fertigkeiten schulen.

Dabei lernen sie ihr Verhalten zu regulieren, um bei Übungen und Ausfahrten in der Gruppe sich und andere nicht zu behindern oder gar zu gefährden. Sie können lernen mit Misserfolgen im Lernprozess umzugehen, ihre Aufmerksamkeit auf die jeweilige Anforderung bei Übungen oder im Straßenverkehr zu fokussieren, oder ihre Ausdauer bei gemeinsamen Ausfahrten trainieren.

Dabei wird nicht nur ihr Körperbewusstsein geschult, sondern auch das Selbstwertgefühl.

Außerdem werden soziale Kompetenzen trainiert und nicht zuletzt der Bewegungsarmut aktiv entgegengewirkt.

Nach der erfolgreichen Qualifikation *RadSPORT an der Schule* beteiligt sich mit Uli Eichenseer seit dem Schuljahr 2017/18 nun auch die Elisabeth-Weber-Schule aktiv an diesem Angebot mit dem Ziel den Radsport auch im Schulsport zu etablieren.

Mit der Beteiligung am 1. Würzburger Schulwettbewerb, der unter dem Motto *Was wir schon immer mal machen wollten, wofür aber kein Geld da war* stand, bot sich nun die Möglichkeit von Schulseite das Projekt nun auch in finanzieller Hinsicht zu unterstützen. Der Wettbewerb richtete sich an Würzburger Schulen, die neue Ideen entwickeln und den Lebensraum Schule aktiv gestalten möchten.



Der Fantasie waren dabei (fast) keine Grenzen gesetzt.

Unter den zahlreichen Einsendungen wurde unser Projekt *Wir bringen Kinder aufs Rad* mit der Fördersumme von 500 Euro ausgezeichnet.

Das Geld soll in erster Linie dazu verwendet werden, die technische Ausstattung, insbesondere unter dem Aspekt der Sicherheit, zu verbessern.

Mit der Firma *Zweirad Brand* in der Mainaus- trasse fanden wir einen engagierten Partner, über den wir mit dem Preisgeld zunächst neue Fahrradhelme anschaffen konnten.

Für die nähere Zukunft ist dann auch die Anschaffung von Mountainbikes, die sowohl dem Stand der Technik entsprechen, als auch den Anforderungen im regelmäßigen Einsatz genügen, geplant. In der hauseigenen Fahrradwerkstatt werden die Kinder an verantwortungsvolle Pflege und Reparatur ihrer Fahrzeuge herangeführt.

Mittlerweile hat sich die *Projektgruppe Fahrrad* auch im Bewusstsein der Kinder etabliert und ist bereit mit Engagement und Unterstützung weiter zu wachsen.

Peter Fuchs

### Verbesserungen im Gewaltschutz

Neben den immer wieder erschreckenden Zahlen über häusliche Gewalt scheint aktuell Bewegung in den Schutz vor Gewalt zu kommen.

Am 1. Februar 2018 ist das *Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt* in Deutschland in Kraft getreten. Es handelt sich dabei um einen völkerrechtlichen Menschenrechtsvertrag, der nach mehrjährigen Verhandlungen der Staaten des Europarates am 11. Mai 2011 in Istanbul beschlossen wurde. Das Übereinkommen wird daher häufig auch als **Istanbul-Konvention** bezeichnet.

Mit 12 Kapiteln und 80 Artikeln ist es das umfassendste Werk, das Frauen und Kinder vor Gewalt schützen soll. Es bestimmt erstmals rechtlich verbindliche gemeinsame Standards auf europäischer Ebene. Innovativ ist auch die Verpflichtung der Vertragsstaaten, konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung aller Formen von Gewalt an Frauen zu ergreifen.

Die Maßnahmen sind unter anderem in den Bereichen Prävention, Betreuung und Hilfe, Rechtsschutz sowie in zivil- und strafrechtlichen Verfahren vorgesehen.

So resultiert beispielsweise die Einrichtung des bundesweiten Hilfetelefon - ein Beratungsangebot für von Gewalt betroffene Frauen - aus den Forderungen der Istanbul-Konvention.

Auch Frauenhäuser sind an 365 Tagen im Jahr telefonisch erreichbar und beraten Hilfe suchende Frauen.

Was viele nicht wissen: Es gibt keinen Rechtsanspruch für Frauen und deren Kinder auf Schutz bei Gewalt. Bisher ist die Finanzierung der Frauenhäuser Ländersache und eine freiwillige Leistung der Kommunen.

**FRAUENHAUS**  
**Schutzraum**  
 für Frauen und Kinder bei häuslicher Gewalt

 **AWO Frauenhaus**  
 Würzburg  
 0931 619810

**Frauenhaus im SkF**  
 Würzburg  
 0931 4500777 

Zahlreiche Schutz suchende Frauen müssen wegen Platzmangels abgewiesen werden. 2017 konnte allein unser Frauenhaus 62 Frauen aus diesem Grund nicht aufnehmen. Das ist für Frauen, die endlich den Versuch wagen der Gewaltbeziehung zu entkommen, ein zusätzlicher Schlag.

Eine Studie zur Bedarfsermittlung des Hilfesystems für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder in Bayern vom Februar 2016 weist darauf hin, dass dies kein Einzelfall ist. Konkrete Ergebnisse sind:

- Es gibt zu wenige Frauenhausplätze in Bayern.
- Zu wenig bezahlbare Wohnungen zwingen Frauen dazu, länger im Frauenhaus zu verbleiben.
- Die Stellenkapazitäten im Frauenhaus sind für fachgerechte Arbeit nicht ausreichend, insbesondere für die Unterstützung der Kinder, Migrationsarbeit, Leitung und Verwaltung, Hauswirtschaft, nachgehende Beratung und Prävention.

In den vergangenen Monaten prüfte eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Sozialministeriums die o. g. Handlungsempfehlungen der Studie auf ihre Umsetzbarkeit. Eingebunden sind neben dem Bayerischen Städtetag und Landkreistag auch die Freie Wohlfahrtspflege Bayern. Ergebnisse werden in diesem Frühjahr erwartet.

In Würzburg gab es bereits vor Veröffentlichung der Studie erste Verbesserungen in der persönlichen Ausstattung: Angestoßen durch einen

Antrag auf Stellenerhöhung für die beiden Würzburger Frauenhäuser der Stadtratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen, fanden Gespräche mit Vertreter\*innen der Stadt Würzburg statt. Das Ergebnis war eine zusätzliche halbe Stelle (19,25 Std.) im sozialpädagogischen Bereich für beide Schutzeinrichtungen zum 1. Januar 2016.

Notwendig war die Stellenerweiterung aus verschiedenen Gründen. Multiple Problemlagen der gewaltbetroffenen Frauen, intensive Unterstützung bei der Wohnungssuche der Bewohnerinnen sowie Vermittlung Hilfe suchender Frauen an andere Frauenhäuser aufgrund des Platzmangels sind nur einige Beispiele für die Intensivierung der Frauenhausarbeit.

Wir Frauenhaus-Mitarbeiterinnen versprechen uns durch die gesetzliche Verankerung verbesserten Schutz von Frauen und Kindern, denen nur die Flucht in eine Schutzunterkunft bleibt. Es muss sichergestellt werden, dass alle betroffenen Frauen Zugang zu Beratungs- und Schutzangeboten haben und dass der Gewaltschutz insbesondere für Flüchtlingsfrauen und für Frauen mit Behinderungen in Recht und Praxis verbessert wird.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Verantwortlichen, zuständigen Kostenträgern, Interessierten und Spender\*innen für die Unterstützung unserer Arbeit!

Franziska Boes

**Würzburg tanzt!**

Bei der Aktion *One Billion Rising* (OBR) nahmen am 14. Februar 2018 allein in Deutschland ca. 60 000 Menschen an 179 Orten teil. In Würzburg trafen sich rund 50 Frauen, Mädchen und Männer zu einem Tanzflashmob, um auf die Rechte von Frauen aufmerksam zu machen.



Mitarbeiterinnen des SkF-Frauenhauses waren auch dabei.

*One Billion Rising* (englisch für eine Milliarde erhebt sich) ist eine weltweite Kampagne für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für Gleichstellung.

Die New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler initiierte die Aktion erstmals 2012. Es ist eine der größten Kampagnen weltweit, um zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen aufzurufen.

Nach einer Statistik der Vereinten Nationen wird eine von drei Frauen in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder Opfer einer schweren Körperverletzung.

Jede 3. Frau, das sind eine Milliarde Frauen (one billion), denen Gewalt angetan wird.

Dass dies nicht nur Frauen in anderen Ländern der Welt geschieht, erleben wir Mitarbeiterinnen vom Frauenhaus tagtäglich:

121 Frauen suchten 2017 nach einem sicheren, geschützten Platz in unserer Einrichtung. Tatsächlich aufnehmen konnten wir jedoch nur 30.

Franziska Boes



Die Arbeitsgemeinschaft Würzburger Frauen & Frauenorganisationen e. V. (AWF), der auch der SkF angehört, unterstützte den Aufruf zur Tanzdemo und Lisa Kuttner vom TANZRAUM studierte mit Frauen die Choreographie zu „Break the Chains“ ein, dem Haupttanz der OBR-Bewegung. Der Tanzflashmob zog vom Verröhrenbrunnen über den Marktplatz zum Dominikanerplatz.

**Denksport**

					2		1	
4	2	1	5	3		6		
		8	1	9				
	1		4			9	7	
3			2				4	
		4						1
			7		6			
			3	5	8	4	6	
	7					8	5	

2	5	8	1	6	3	9	4	1	8	5	2
7	1	9	2	3	5	8	4	6	7		
8	4	5	7	2	6	1	3	9			
9	5	4	6	7	3	2	8	1			
3	8	7	2	1	9	5	4	6			
2	1	6	4	8	5	9	7	3			
7	6	8	1	9	4	3	2	5			
4	2	1	5	3	7	6	9	8			
5	3	9	8	6	2	7	1	4			

## THSJ | Therapeutisches Heim Sankt Joseph im SkF

### Übergreifende Fortbildungsveranstaltung für alle pädagogisch-therapeutischen Mitarbeiter\*innen

Mit einer Auftaktveranstaltung am 1. Februar 2018 startete das Therapeutische Heim Sankt Joseph für sein gesamtes pädagogisch-therapeutisches Mitarbeiter\*innenteam eine Fortbildungsreihe zu *Neue Autorität*.

Ursprünglich handelt es sich dabei um einen Haltungs- und Handlungsansatz des klinischen Psychologen Haim Omer, beruhend auf dem Ansatz des gewaltfreien Widerstandes.

Zielsetzung der Fortbildungsveranstaltung ist es, mit allen Kolleg\*innen eine Vergewisserung pädagogischer Handlungskonzepte und eine Erweiterung des Handlungsrepertoires in der Bewältigung pädagogisch herausfordernder Situationen zu erreichen.



Martin Kramm, Leiter des Bethanien Kinderdorfes Bergisch Gladbach bei der Einführungsveranstaltung zur Fortbildung *Neue Autorität* | Foto: THSJ

Den Startpunkt setzte Martin Kramm, Leiter des Bethanien Kinderdorfes in Bergisch Gladbach. Er stellte die Grundzüge des Ansatzes vor und berichtete von den Erfahrungen des Kinderdorfes bei der Einführung dieses Ansatzes.

Im Laufe dieses Jahres wird es weitere inhaltliche Blocks sowie praktische Fallarbeit geben. Die Fortbildung wird für unsere Einrichtung durch das Systemische Institut für neue Autorität (SyNA) durchgeführt.

### Wieder eine Heimzeitung

Nach vielen Jahren der Abstinenz ist es gelungen, wieder eine *Interessengruppe Heimzeitung* zu initiieren. Die erste Ausgabe der Heimzeitung erschien Anfang Februar in einer Auflage von 50 Exemplaren und war binnen weniger Minuten vergriffen.

Das Besondere: mit Unterstützung der Online-Druckerei safer-print ([www.safer-print.com](http://www.safer-print.com)), die den Großteil der Druckkosten übernommen hatte, konnte die Zeitung in guter Qualität für einen günstigen Preis ausgegeben werden. Herzlichen Dank an safer-print und namentlich an Daniel Groß, der den Druck der Zeitung ermöglichte hat. Die *Interessengruppe Heimzeitung* wird bei einem safer-print Besuch Einblick in die Arbeit einer Online-Druckerei erhalten.

Norbert Beck

### Die erste Ausgabe der neuen Heimzeitschrift



#Rätselspaß für Jung und Alt

# In & Out

# unnützes Wissen

#Steckbriefe

#und vieles mehr...

## Kindersprecher\*innenwahl 2018

Die SPIELI-Betreuer\*innen legen die SPIELI-Grundregeln fest:

- Respektvoller Umgang mit **Menschen**
- Respektvoller Umgang mit **Tieren und Pflanzen**
- Respektvoller Umgang mit **Nahrung**
- Respektvoller Umgang mit **Sachen**

Die SPIELI-Betreuer\*innen achten darauf, dass die SPIELI-Regeln eingehalten werden.

Die SPIELI-Kinder achten darauf, dass die Regeln eingehalten werden.

Alle SPIELI-Betreuer\*innen und alle SPIELI-Kinder sind mitverantwortlich, dass das Miteinander im SPIELI gut funktioniert.



Fotos: Bernd Vormwald

Die SPIELI-Betreuer\*innen haben das letzte Wort. Die SPIELI-Kinder bestimmen mit und helfen mit: Aktivitäten, Projekte, Ausflugsziele, Feste, Raumregeln, Streitfälle/Konfliktbearbeitung, Lob und Kritik, Vorschläge aller Art, Diskussionen, Abstimmungen, Gestaltung, Wandzeitung, Aufgabenverteilung, Aufräumen, Filmauswahl und vieles mehr.

In der wöchentlichen SPIELI-Besprechung werden alle aktuellen Themen besprochen, die die SPIELI-Gemeinschaft betreffen. Außerdem besteht die Möglichkeit, zu Beginn der täglichen 17-Uhr-Spiele Themen anzusprechen.

Der/Die SPIELI-Kindersprecher\*in und seine/ihre zwei Stellvertreter\*innen werden nach demokratischer Wahl vom SPIELI-Team in ihr Amt eingeführt, sofern sie die Wahl annehmen.

Die Amtszeit beträgt 1 Jahr.

Die Probezeit beträgt 100 Tage.



Die SPIELI-Kindersprecher\*innen und die Minister\*innen (siehe unten) müssen zeigen, dass sie ...

- ... das Amt ernst nehmen und motiviert sind
- ... der Aufgabe gewachsen sind und für das Amt befähigt sind
- ... mit dem SPIELI-Team zusammenarbeiten wollen und können (Kooperation)

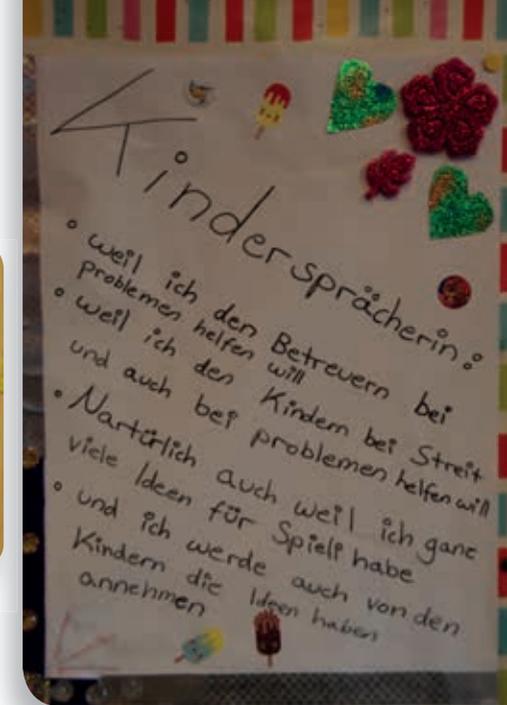
### Aufgaben der SPIELI-Kindersprecher\*innen:

- Vorbild sein mit Worten und Taten (respektvoll, freundlich, hilfsbereit)
- Einsatz als SPIELI-Hilfsbetreuer\*innen
- gemeinsam mit den SPIELI-Betreuer\*innen Minister\*innen für das Kinder-Parlament ernennen, (z.B. Friedensminister\*in, Umweltminister\*in, Finanzminister\*in, Tierminister\*in, Ernährungsminister\*in, „Pressesprecher\*in“)
- Leitung und Verwaltung des Kinderbüros (z.B. Sitzungen des SPIELI-Kinder-Parlaments, Ordnung)
- Mitgestaltung der SPIELI-Besprechung
- kleine Reden bei Veranstaltungen halten

Die SPIELI-Kindersprecher\*innen und die Minister\*innen unterstützen die SPIELI-Betreuer\*innen und vertreten die Interessen der SPIELI-Kinder.

Die SPIELI-Kindersprecher\*innen und die Minister\*innen werden von den SPIELI-Betreuer\*innen unterstützt.

Die SPIELI-Kindersprecher\*innen können nach Absprache die SPIELI-Besprechung (mit-)leiten. Ihre Beiträge sind fester Bestandteil der SPIELI-Besprechung.



Danke Sehr geehrte und Liebevoll SCHÖN  
STADT WÜRZBURG

Da ihr ja wisst ist am 10.3.2018  
das FRÜHERS-VOLKSFEST. Und wir  
haben uns gefragt ob ihr uns Frei-  
karten oder eine Liste bekommen wo  
alles frei ist. Und wir würden uns  
ziemlich ziemlich arg freuen wenn  
wir die Karten oder die Liste bekommen  
würden.

Vielen dank euer SPIELI-TEAM.

27.2.18 Und Spieli-Kinder Jeremy

Der charmante Antrag aus dem SPIELI wurde leider abgelehnt.

## Impressum

### Herausgeber

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg  
 Vorstand: Dr. Anke Klaus, Ulrike Lang, Edeltraud Barth, Sigrid Maroske, Ruth Reinfurt  
 Wilhelm-Dahl-Straße 19 | 97082 Würzburg | Telefon 0931/41904-0 | Telefax 416435  
 info@skf-wue.de | www.skf-wue.de

Redaktion, Gestaltung, Layout, Satz ..... Claudia Jaspers | SkF Würzburg  
 Druck ..... safer-print.de | Marktbreit  
 Bildnachweis: nicht gekennzeichnete Fotos/Grafiken/Werbemittel ..... Claudia Jaspers  
 März 2018

### Spendenkonto

Liga Bank eG  
 IBAN DE60 7509 0300 1003 0091 14  
 BIC GENODEF1M05  
 Amtsgericht Würzburg VR 6 | Steuernummer 257/110/80077

Viele Projekte, Einzel- und Fördermaßnahmen, unbürokratische schnelle Hilfen, ...  
 wären ohne Spenden nicht möglich. Wir sagen DANKE! Allen, die unsere Arbeit durch ihre  
 Spende, ihre Fürsprache und ihr Vertrauen einmalig oder regelmäßig unterstützen.

Umschlagfoto: Wahlplakat zur Kindersprecher\*innen-Wahl im SPIELI | Artikel siehe Seite 24/25 | Foto: Bernd Vormwald

## Bürgerhaus Pleich im SkF

geöffnet Mittwoch & Freitag 14 bis 17:30 Uhr

Jeden 1. Freitag im Monat Wirtshaussingen 15:00 bis 17:00 Uhr



Besuchen Sie unser Begegnungscafé  
Eingang an der Ecke links



**Bürgerhaus Pleich** im SkF

Pleicherschulgasse 3 | 97070 Würzburg | 0931/18180 | buergerhaus.pleich@skf-wue.de | www.skf-wue.de

wir leben helfen

